

LIBERALE SENIOREN

Expertenbrief - Newsletter

TERMINE

Seniorenpolitischer Kongress

In der zweiten Jahreshälfte 2018 wird ein Kongress zum Themenbereich „Technische Entwicklungen und Digitalisierung“ stattfinden. Eingeladen werden Politiker, Fachleute und Vertreter von Verbänden. Die Veranstaltung soll in Verbindung mit der Mitgliederversammlung in Berlin stattfinden. Näheres dazu in Kürze.

Älter werden in der Stadt und auf dem Land

Unter diesem Titel findet am 27. April eine Veranstaltung des LV Baden-Württemberg im Gasthaus Hirschen statt. Ort: Kirchgasse 3 in 78343 Gaienhofen-Horn. Zeit: 14 - 16 Uhr. Anmeldungen bitte an liberale_senioren_stuttgart@a-b-consult.de

Bundesparteitag der Freien Demokraten

Bis Donnerstag, den 12. April müssen Anträge für den 69. ordentlichen Bundesparteitag der FDP eingegangen sein. Er findet vom 12. bis 13. Mai in Berlin statt.

Liebe Mitglieder,

der Bundesvorstand der Liberalen Senioren hat die Bundestagsfraktion der Freien Demokraten gebeten, einen seniorenpolitischen Sprecher als ständigen Ansprechpartner nach innen und außen zu benennen. Zudem soll eine AG „Politik für ältere Menschen“ eingerichtet werden.

Wir sind der Überzeugung, dass Politik für ältere Menschen eine Querschnittsaufgabe ist, die u. a. die Bereiche generationsübergreifender Dialog, Bildung und lebensbegleitendes Lernen, Ehrenamt, Integration und Einwanderung, Gesundheit und Pflege, ethische Fragen, Wirtschaft, Altersversorgung, Wohnen, Mobilität sowie Digitalisierung und Infrastruktur (Stärkung des ländlichen Raums) umfasst.

Derzeit ist Seniorenpolitik im Bundestagsausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend angegliedert und in der FDP-Fraktion dem Arbeitskreis I „Weltbeste Bildung“ unter dem Vorsitz von Katja Suding. In beiden können aber nicht alle seniorenpolitisch relevanten Themen behandelt werden. Die demographische Entwicklung zwingt uns zu einer umfassenderen Betrachtung und Lösung der damit zusammenhängenden Probleme. Dies kann nur durch einen kompetenten Sprecher und durch eine Arbeitsgruppe der Fraktion geleistet werden.

Die wachsende Bevölkerungsgruppe der über 60-Jährigen entscheidet Wahlen und will von uns Freien Demokraten angesprochen werden. Daher haben wir den Fraktionsvorsitzenden Christian Lindner MdB gebeten, entsprechend zu handeln.

Ihr Detlef Parr

Bundesvorsitzender

Kurzberichte aus dem Bundesvorstand

Am 23. Januar kam der Bundesvorstand in Frankfurt zu seiner ersten Sitzung 2018 zusammen.

Horst Friedrich berichtete, dass die Maßnahmen der Bundesregierung zur Bekämpfung der Altersarmut an der Lebenswirklichkeit vorbeigehen. Ursachen dafür sind in erster Linie Erwerbsunterbrechungen (z. B. Arbeitslosigkeit, Krankheit, etc.). Ein detailliertes Papier folgt.

Der hessische Landesvorsitzende Dr. Wolfgang Tischler schlägt eine Veranstaltung über „Die Annäherung Deutschlands and Russland“ in Berlin vor, einen Besuch der deutsch-französischen Brigade in Straßburg und einen Preis für Unternehmen, die sich der Völkerverständigung verpflichtet fühlen.

Der Bundesschriftführer Dirk-Heinrich Heuer will Veranstaltungen mit der Stiftung Patientenschutz und dem Deutschen Behindertenrat durchführen. Er rät dazu, sich der Themen Gesundheits- und Pflegepolitik sowie Inklusion aus Sicht der Patienten, Heimbewohner und Menschen mit Behinderungen anzunehmen und sich entsprechend programmatisch aufzustellen.

Aktuell: Forderung erfüllt

Die FDP-Fraktion im Deutschen Bundestag hat heute Grigorios Aggelidis zum Sprecher für Familien und Senioren gewählt. Der 52-jährige Hannoveraner ist gelernter Bankkaufmann, verheiratet und Vater von zwei Söhnen.

31. Januar 2018



Reform des Rentensystems überfällig

Zu den Medienberichten über den Antragsrekord bei der Rente mit 63 erklärte Michael Theurer, stellvertretender Fraktionsvorsitzende der Freien Demokraten im Deutschen Bundestag:

„Die Zahlen belegen, dass die Rente mit 63 immer stärker genutzt wird. Angesichts des Fachkräftemangels ist dies eine besorgniserregende Entwicklung. Denn gerade jetzt braucht die deutsche Wirtschaft erfahrene und spezialisierte Experten und keine Anreize zur Frühverrentung. Die Rente mit 63 ist nicht nur teuer, sondern sie entzieht dem Arbeitsmarkt auch dringend benötigte Fachkräfte.

Die Fraktion der Freien Demokraten fordert eine Abschaffung der Rente mit 63 und stattdessen die Einführung eines flexiblen Renteneintritts mit mathematisch korrekten Zu- und Abschlägen. Zudem sollen sämtliche Hinzuverdienstgrenzen neben dem Rentenbezug aufgehoben werden. Das schafft mehr Selbstbestimmung und sichert den Wohlstand von morgen.“

